

Wahlkrimi in Glashütten

Los entscheidet über Zweiten Bürgermeister

GLASHÜTTEN
Von Dieter Jenß

In einem Wahlkrimi fiel die Entscheidung über den Zweiten Bürgermeister bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates Glashütten am Mittwochabend erst durch Losentscheid.

Eine derartig außergewöhnliche Berufung für einen Kandidaten hat es in der jüngeren Geschichte der Kommune und wohl auch darüber hinaus noch nicht gegeben. Glücklicher Sieger am Ende des Kopf-an-Kopf-Rennens um das Amt des Zweiten Bürgermeisters war Hartmut Wagner von der Allgemeinen Freien Wählergemeinschaft (AFW). Das Los entschied gegen Harald Bauer (CSU).

Nach der Vereidigung der beiden neuen Mitglieder im Gemeinderat Gerald Soballa (SPD) und Herbert Zeilmann (AFW) durch Bürgermeister Werner Kaniewski war sich das Gremium schnell darüber einig, zunächst der Wahl eines Zweiten Bürgermeisters nachzukommen. Die Entscheidung über die Berufung eines Dritten Bürgermeisters wurde auf Vorschlag von Kaniewski zunächst zurückgestellt. Er schlug für

die neue Periode als seinen Stellvertreter den bisherigen Amtsinhaber Harald Bauer vor. „Mit ihm habe ich“, so Kaniewski, „gut und harmonisch zusammen gearbeitet“. Edgar Ollraun (AFW) wiederum schlug Hartmut Wagner (AFW) vor. Er begründete dies mit dem Hinweis auf das Wahlergebnis am 2. März. Danach ist die AFW zur zweitstärksten politischen Gruppierung in der Gemeinde – nach der SPD – aufgestiegen.

Eigentlich deutete alles beim folgenden geheimen Wahlgang auf die Wiederwahl des von Bürgermeister Kaniewski favorisierten bisherigen Amtsinhabers Harald Bauer (CSU) hin. Mit den erhofften Stimmen von SPD (vier) plus Bürgermeisterstimme und CSU (vier) war gegenüber den vier Stimmen der AFW die Marschroute klar. Es kam jedoch ganz anders. Nicht unbedeutend dabei war auch, dass das langjährige Gemeinderatsmitglied Michael Neuner (CSU) sich derzeit auf Kur befindet und somit fehlte. Die von Kaniewski zusammen mit Protokollführerin Eva Raps ausgezählten Stimmen ergaben mit sechs zu sechs Stimmen ein Patt. „Noch einmal wählen“, hieß es vom Bürgermeister. Auch dieses Ergebnis ergab das Stimmenverhältnis von



Das neue Gemeinderatsgremium von Glashütten mit Bürgermeister Werner Kaniewski (links) sowie seinen beiden neuen Stellvertretern, dem Zweiten Bürgermeister Hartmut Wagner (rechts) und Dritten Bürgermeister Bruno Heider (Dritter von rechts).
Foto: Jenß

sechs zu sechs. Als Kaniewski das dritte Mal wählen lassen wollte, verwies Hartmut Wagner auf die Gemeindeordnung: „Wir müssen das Los entscheiden lassen.“

Knisternde Spannung

Zu diesem Zeitpunkt herrschte bereits knisternde Spannung im Sitzungsraum, dessen Zuhörerstühle von rund 20-Bürgern besetzt waren. Es stand die Frage im Raum, wie es zur Pattsituation kommen konnte. Einzige logische Schlussfolgerung: Neben den vier AFW-Vertretern haben entweder zwei aus den Reihen der SPD oder der CSU oder jeweils einer aus den beiden Gruppierungen für Wagner gestimmt.

Zurück zum Losentscheid: ein Papierkorb diente als Lostrommel. Als Glücksfee fungierte Eva Raps. Sie

zog den Zettel mit dem Namen Wagner. Die Überraschung war perfekt.

Weniger spektakulär verlief die Wahl des Dritten Bürgermeisters. Seitens der CSU schlug Bauer seinen Parteifreund Bruno Heider vor. Als einziger Kandidat erhielt er neun Ja-Stimmen, eine ging an Bauer, zwei waren ungültig.

Nach der Vereidigung der beiden stellvertretenden Bürgermeister war die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts schnell abgehandelt. Neu ist die Einberufung eines Bauausschusses, dessen Vorsitz der Zweite Bürgermeister inne hat, während der Rechnungsprüfungsausschuss von einem Gemeinderat angeführt werden soll. Von elf auf zwölf Euro angehoben wurde das Sitzungsgeld. Lediglich eine Veränderung ergab sich bei der einstimmig

verabschiedeten Geschäftsordnung. Der Bürgermeister kann zukünftig bis zur Summe von 3500 Euro (vorher 3300 Euro) selbst Entscheidungen treffen.

Dem Bauausschuss gehören an: Harald Bauer (CSU), Egon Ruckriegel (SPD) und Herbert Zeilmann (AFW). Im Rechnungsprüfungsausschuss sind vertreten: Andreas Opel (CSU), als Vorsitzender Gerd Großmann sowie Egon Ruckriegel (beide SPD) und Edgar Ollraun (AFW). In der Gemeinschaftsversammlung der VG Mistelgau wird die Gemeinde durch den Bürgermeister sowie Karl-Jürgen Herath (SPD) und Renate Gruber (AFW) vertreten und im Abwasserzweckverband durch Gerald Soballa sowie Michael Neuner und im Schulverband Mistelgau-Glashütten durch den Bürgermeister sowie Gerd Großmann. dj